

GESCHÄFTSBERICHT DER **GESUNDHEIT NORD** FÜR DAS JAHR 2018





INHALT

Vorwort der Geschäftsführung	6
GESUNDHEIT NORD IM ÜBERBLICK	
Geschäftsführung	8
Aufsichtsrat	8
Konzernstruktur	9
GESUNDHEIT NORD EHG	10
UNSER UNTERNEHMEN	
Klinikum Bremen-Mitte	12
Klinikum Bremen-Nord	14
Klinikum Bremen-Ost	16
Klinikum Links der Weser	18
Tochtergesellschaften	20
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	22
EIN JAHR IN BILDERN	24
JAHRESABSCHLUSS (AUSZUG)	
Zusammenfassung betrieblicher Eckdaten	31
Konzernbilanz	32
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	34
Impressum	36

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

keine Gemeinschaft würde funktionieren, wenn sie ihre Mitglieder im Notfall allein lassen würde. Bezogen auf die Gesundheitsversorgung in Deutschland bedeutet das: Wenn Menschen krank oder verletzt sind, dann müssen sie sich darauf verlassen können, dass sie schnell medizinisch versorgt werden – unabhängig davon, ob es Tag oder Nacht ist, woher sie kommen, welche Vorerkrankungen sie haben oder wie alt sie sind. Seit vielen Jahren sorgen die Krankenhäuser der GESUNDHEIT NORD dafür, dass eine solche Versorgung in Bremen und im niedersächsischen Umland funktioniert. Als kommunales Unternehmen stellen wir unser medizinisches Angebot nicht anhand der Frage auf, welche Leistung besonders gut vergütet wird, sondern mit dem Anspruch, die Gesundheitsversorgung der Menschen in Bremen und der Region bestmöglich zu sichern. Wir übernehmen Verantwortung dafür, dass Erkrankte und Verletzte auf höchstem Niveau versorgt werden. Wir versorgen Schwangere und Frühgeborene, Menschen mit leichten Verletzungen ebenso wie Polytraumata, chronisch kranke Patienten ebenso wie diejenigen, die nicht mehr geheilt werden können und deshalb eine palliativmedizinische Betreuung brauchen. Wir sind da – an 365 Tagen im Jahr und rund um die Uhr.

Dabei müssen und wollen wir als kommunales Unternehmen auch wirtschaftlich stabil und erfolgreich sein. In dieser Hinsicht hat uns das vergangene Jahr erneut vor große Herausforderungen gestellt. Wir haben zwar das von uns gesteckte Ziel erreicht und das Jahr mit einem Minus von rund 10 Mio. Euro abgeschlossen. Das ist angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen ein Erfolg, der ohne das große Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich gewesen wäre. Unser Anspruch ist und bleibt aber, aus ei-

gener Kraft ein positives Jahresergebnis zu erreichen. Das wird unserer Einschätzung nach auch in den folgenden Jahren nicht gelingen können, wenn die Rahmenbedingungen, in denen wir uns bewegen, sich nicht ändern. Ein Blick in die deutsche Krankenhauslandschaft zeigt, dass diese Entwicklung nicht nur uns betrifft: Bundesweit gehen Leistungen und Erlöse an Krankenhäusern zurück. Dies hat vielfältige Ursachen. Eine entscheidende Rolle nimmt dabei der Fachkräftemangel ein. Vereinfacht gesagt: Wir haben zu wenig Personal, um



die Leistung, die wir eingeplant hatten, schaffen zu können. Das kontinuierliche Wachstum durch Ausweitung der Fallzahlen, von dem man noch vor wenigen Jahren ausgehen konnte, greift deshalb nicht mehr. Zugleich verschärft sich der Druck durch die politischen Rahmenbedingungen. Das Gesundheitswesen sieht sich mit einer Flut von gesetzlichen Regulierungen konfrontiert, die die Entscheidungsfreiheit der einzelnen Krankenhäuser weitreichend einschränkt und es in vielen Fällen nicht erlaubt, sich möglichst wirtschaftlich zu organisieren. Gleichzeitig fehlen Investitionsmittel durch die Länder, und die Strukturen in der Notfallversorgung werden dem tatsächlichen Bedarf nicht mehr gerecht.

Die Herausforderungen sind vielfältig – und wir haben uns ihnen auch 2018 gestellt. Wir haben vieles auf den Weg gebracht, um unser selbst gestecktes

wirtschaftliches Ziel zu erreichen. Unser Springerpool für Pflegekräfte, den wir erst im Frühjahr 2018 ins Leben gerufen haben, ist nach wie vor ein Erfolgsmodell. Inzwischen haben wir innerhalb des Pools rund 30 Vollzeitstellen besetzt – mit engagierten Pflegekräften, die die Stationen bei Engpässen entlasten und uns unabhängiger von teurer Leiharbeit machen. Wir haben Strukturen und Kosten überprüft und viele Prozesse verbessert. Wir arbeiten beispielsweise derzeit an der Zusammenlegung unserer Sterilgutaufbereitung, die künftig zentral in einer neuen Aufbereitungseinheit im Klinikum Bremen-Ost erfolgen wird. Wir investieren in unsere Standorte: Im Klinikum Bremen-Ost bauen wir eine neue und hochmoderne Intensivstation, im Klinikum Bremen-Mitte haben wir im Frühjahr dieses Jahres damit begonnen, unseren Neubau in Betrieb zu nehmen. Viel entscheidender ist für uns aber, was wir Tag für Tag tun: Wir versorgen die

Menschen, die unsere Hilfe brauchen. Wir helfen ihnen, den Weg zurück in den Alltag zu finden. Wir bilden den dringend benötigten Nachwuchs in der Pflege aus. Wir beteiligen uns an Studien, damit die Medizin immer bessere und wirksamere Behandlungsmethoden entwickeln kann. Wir schaffen Arbeitsstrukturen, in denen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Beruf und Privatleben gut vereinbaren können. Kurz gesagt: Wir übernehmen Verantwortung.

Wie sich unsere Arbeit in Zahlen ausdrücken lässt, sehen Sie in diesem Geschäftsbericht. Sie finden darin aber auch einen Rückblick auf viele besondere und schöne Momente des Jahres 2018 – Bilder, in denen sich das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter viel besser wiederfindet als in dem nüchternen Zahlenwerk. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!



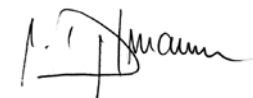
Jutta Dernedde
Geschäftsführerin
Medizin



Torsten Hintz
Geschäftsführer
Personal und Recht



Heike Penon
Geschäftsführerin
Finanzen



Klaus Beekmann
Geschäftsführer
Infrastruktur und Technologien

GESUNDHEIT NORD IM ÜBERBLICK

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Jutta Darnedde

Medizin und Sprecherin der Geschäftsführung

Tomislav Gmajnic

Finanzen (bis 30. Juni 2018)

Heike Penon

Finanzen (seit 1. Januar 2019)

Torsten Hintz

Personal und Recht (seit 1. Juni 2018)

Dr. Robert Pfeiffer

Infrastruktur und Technologien
(bis 30. September 2018)

Klaus Beekmann

Infrastruktur und Technologien
(seit 1. Oktober 2018)

AUFSICHTSRAT

Die GESUNDHEIT NORD hat einen aus zwölf Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat. Die Hälfte der Mitglieder wurde als Vertreter des Eigentümers durch die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) entsandt. Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am 3. September 2019 gewählt.

VOM SENAT ENTSANDTE AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Senatorin Prof. Dr. Eva Quante-Brandt,
Vorsitzende, Bremen (bis 10. September 2019)

Staatsrat Dietmar Strehl, Bremen
(bis 10. September 2019)

Staatsrat Dr. Olaf Joachim, Bremen
(bis 10. September 2019)

Heike Penon, Bremen (bis 31. Oktober 2018)

Imke Hellmanns, Bad Soden (bis 31. Dezember 2018)

Thomas Fürst, Bremen (bis 6. April 2018)

Dr. Guido Brune, Bremen (seit 27. September 2018)

Christa Meyer, Jork (seit 27. November 2018)

Ursula Carl, Bremen (seit 29. Januar 2019)

Prof. Dr. Oliver Rentzsch, Bad Schwartau
(seit 29. Januar 2019)

Senatorin Claudia Bernhard, Vorsitzende, Bremen
(seit 11. September 2019)

Staatsrätin Silke Krebs, Bremen (seit 11. September 2019)

Staatsrat Thomas Ehmke, Bremen
(seit 11. September 2019)

VON DEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITERN GEWÄHLTE AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Thomas Uhlig, Bremen

Dr. Heidrun Gitter, Bremen (bis 28. Februar 2019)

Dr. Frank Kallmeyer, Bremen

Marianne Carl, Bremen (bis 26. August 2019)

Peter Erlanson, Bremen (bis 26. August 2019)

Markus Rohdenburg, stellv. Vorsitzender, Oyten

Ralf Krüger, stellv. Vorsitzender, Bremen
(bis 26. August 2019)

Dr. Manfred Kölsch, Bremen (seit 1. März 2019)

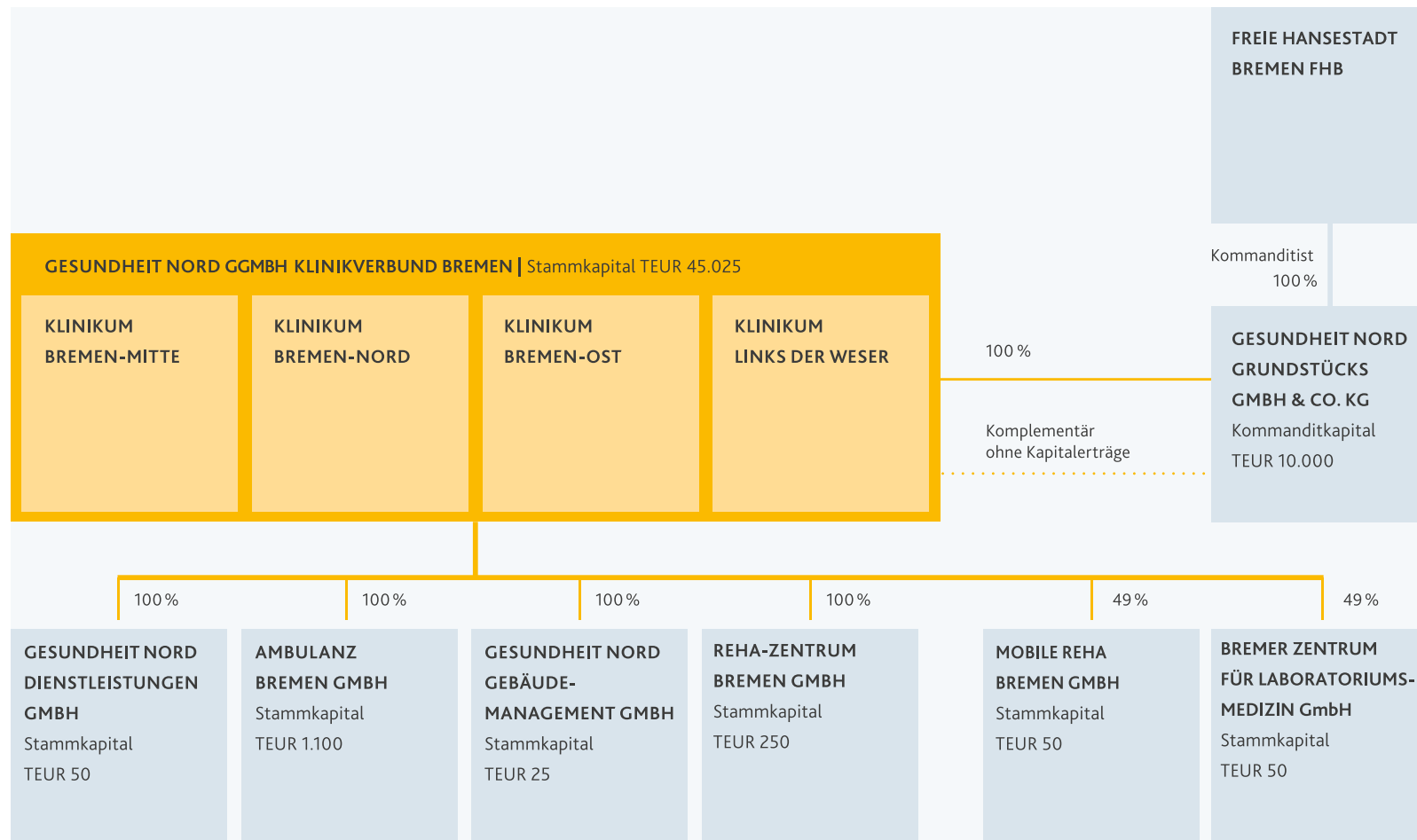
Dagmar Janßen-Benthien, Bremen
(seit 3. September 2019)

Rita Carstens, Bremen (seit 3. September 2019)

Dr. Jörg Gröticke, Bremen (seit 3. September 2019)

KONZERNSTRUKTUR 2018

MIT RUND 3.000 PLANBETTEN UND ETWA 7.700 MITARBEITERINNEN UND MITARBEITERN IST DIE GESUNDHEIT NORD KLINIKVERBUND BREMEN GMBH EINER DER GRÖSSTEN KOMMUNALEN KRANKENHAUSKONZERNE IN DEUTSCHLAND.





GESUNDHEIT NORD EHG

Die GESUNDHEIT NORD gehört mit vier Krankenhäusern und insgesamt rund 2.500 Betten zu den größten kommunalen Krankenhauskonzernen Deutschlands. Insgesamt erwirtschaftet der Konzern einen Jahresumsatz von etwa 620 Millionen Euro. Das Spektrum der medizinischen Leistungen reicht von der Versorgung von Unfallopfern bis zu hochspezialisierten Operationsmethoden, von der Geburtshilfe bis zur Altersmedizin, von der Transplantation bis zur Rehabilitation. Die vier ehemals

rechtlich eigenständigen Krankenhäuser wurden 2014 unter dem Dach der GESUNDHEIT NORD zu einer Einheitsgesellschaft verschmolzen und bilden heute ein Gesundheitsnetzwerk, in dem gut ausgebildete Ärztinnen, Ärzte, Pflegekräfte, Therapeutinnen und Therapeuten eng zusammenarbeiten.

GESUNDHEIT NORD EHG

Planbetten und -plätze*	2.814	2.815
Mitarbeiter (Köpfe ohne Azubis)**	7.545	7.595
Fallzahl (stationär/teilstationär)	120.215	124.310
Belegungs-/Berechnungstage	853.701	879.612
Case-Mix (CM)	120.686	124.064
Case-Mix-Index (CMI) inkl. teilstationärer Dialyse	1,23	1,22
Verweildauer Somatik	5,7	5,7
Verweildauer Psychiatrie	20,3	21,1
Auslastung in %	82,2	84,7

VOLLSTATIONÄRE PLANBETTEN*	2018	2017
Innere Medizin	402	423
Geriatrie	145	133
Kardiologie	117	117
Pulmologie/Pneumologie	81	84
Pädiatrie	157	154
Kinderchirurgie	27	27
Allgemein- und Unfallchirurgie	334	349
Neurochirurgie	31	31
Thoraxchirurgie	18	18
Herzchirurgie	54	51
Urologie	69	69
Gynäkologie/Geburtshilfe	171	168
HNO	48	50
Ophthalmologie/Augenheilkunde	27	27
Neurologie	143	128
Nuklearmedizin	4	4
Strahlentherapie	15	15
Dermatologie	46	46
ZMK/MKG-Chirurgie	30	30
Intensivmedizin (interdisziplinär)	170	168
Palliativmedizin	12	12
Somatik gesamt	2.101	2.104
Kinder- und Jugendpsychiatrie	50	50
Psychiatrie allgemein	289	289
Psychosomatik	30	30
Psychiatrie gesamt	369	369
Summe	2.470	2.473

TEILSTATIONÄRE PLANPLÄTZE*	2018	2017
Innere allgemein	56	56
Geriatrie	38	38
Pulmologie/Pneumologie	10	8
Pädiatrie	22	22
Urologie	1	1
Gynäkologie/Geburtshilfe	8	8
Dermatologie Tagesklinik	4	4
Neurologie	3	3
Somatik gesamt	142	140
Psychiatrie allgemein	179	179
Kinder- und Jugendpsychiatrie	23	23
Psychiatrie gesamt	202	202
Summe	344	342
Gesambetten/Plätze lt. Landeskrankenhausplan	2.814	2.815
SONSTIGE BETTEN/PLÄTZE	2018	2017
Forensik vollstationär	135	135
Summe	135	135
Gesambetten/Plätze	2.949	2.950

* Laut Festsetzungsbescheid vom 22.10.2015

** Mit Berücksichtigung der Gestellten



KLINIKUM BREMEN-MITTE

Das Klinikum Bremen-Mitte ist das größte Krankenhaus im Land Bremen und damit auch der größte Standort des Bremer Klinikverbunds GESUNDHEIT NORD. Als Maximalversorger mit fast 2.500 Beschäftigten ist das Haus auf die Versorgung schwerstkranker Menschen – insbesondere Patienten mit Krebserkrankungen – spezialisiert. Auch Schwerstverletzte können hier rund um die Uhr versorgt werden. In den letzten Jahren ist das Kli-

kum bei laufendem Betrieb fast vollständig neu gebaut worden. Die ersten Kliniken sind im Mai 2019 in den hochmodernen Neubau eingezogen, weitere Bereiche werden im Laufe des Jahres folgen.

KLINIKUM BREMEN-MITTE

St.-Jürgen-Straße 1 | 28205 Bremen
Fon 0421 497-0 | Fax 0421 497-5030

DIREKTORIUM

Daniela Wendorff (geschäftsführend)
Juliane Schulze (seit 1. Oktober 2019)

BETRIEBSRATSVORSITZENDER

Dr. Manfred Kölsch

KLINIKUM BREMEN-MITTE

Planbetten und -plätze exkl. Forensik*	847	853
Mitarbeiter (Köpfe ohne Azubis)**	2.437	2.455
Fallzahl (stationär/teilstationär)	49.335	51.133
Belegungs-/Berechnungstage	252.398	252.843
Case-Mix (CM)	50.339	50.967
Case-Mix-Index (CMI) inkl. teilstationärer Dialyse	1,24	1,20
Verweildauer Somatik	5,1	4,9
Auslastung Somatik in %	83,4	83,0

2018**2017****VOLLSTATIONÄRE PLANBETTEN***

Innere Medizin	139	139
Pädiatrie	73	73
Kinderchirurgie	27	27
Allgemein- und Unfallchirurgie	154	154
Neurochirurgie	31	31
Urologie	69	69
Gynäkologie/Geburtshilfe	24	24
HNO	48	50
Ophthalmologie/Augenheilkunde	27	27
Neurologie	40	44
Nuklearmedizin	4	4
Strahlentherapie	15	15
Dermatologie	46	46
ZMK/MKG-Chirurgie	30	30
Intensivmedizin (interdisziplinär)	61	61

2018**2017****Somatik gesamt****788****794****Summe****788****794****TEILSTATIONÄRE PLANPLÄTZE***

Innere allgemein	40	40
Pädiatrie	9	9
Urologie	1	1
Gynäkologie/Geburtshilfe	5	5
Dermatologie Tagesklinik	4	4

2018**2017****Somatik gesamt****59****59****Summe****59****59****Gesamtbetten/Plätze****847****853**

* Laut Festsetzungsbescheid vom 22.10.2015

** Mit Berücksichtigung der Gestellten



KLINIKUM BREMEN-NORD

Das Klinikum Bremen-Nord ist ein regionales Gesundheitszentrum mit vielen hochspezialisierten Bereichen. Von der Geburtshilfe bis zur Geriatrie bietet das Klinikum mit seinen rund 900 Beschäftigten alle medizinischen Leistungen an, die für die Menschen in Bremen-Nord und dem niedersächsischen Umland wichtig sind. Seit 2016 verfügt das Klinikum über eine Stroke Unit – also eine spezielle Schlaganfallereinheit. Zudem ist das Klinikum Bremen-Nord als Traumazentrum zertifiziert.

Das bedeutet, dass auch Schwerstverletzte hier jederzeit kompetent versorgt werden können. Zwei Fachärzteezentren in unmittelbarer Nähe des Klinikums runden das medizinische Angebot des Hauses ab.

KLINIKUM BREMEN-NORD

Hammersbecker Str. 228 | 28755 Bremen
Fon 0421 6606-0 | Fax 0421 6606-1610

DIREKTORIUM

Birgit Hilmer (geschäftsführend)
Dr. Oliver Bongartz (bis 30. Juni 2019)

BETRIEBSRATSVORSITZENDER

Thomas Haehne

KLINIKUM BREMEN-NORD

Planbetten und -plätze exkl. Forensik*	529	525
Mitarbeiter (Köpfe ohne Azubis)**	947	957
Fallzahl (stationär/teilstationär)	21.111	21.382
Belegungs-/Berechnungstage	150.975	158.418
Case-Mix (CM)	19.225	19.798
Case-Mix-Index (CMI) inkl. teilstationärer Dialyse	1,03	1,03
Verweildauer Somatik	6,5	6,7
Verweildauer Psychiatrie	15,8	17,0
Auslastung Somatik in %	81,0	85,4
Auslastung Psychiatrie in %	85,2	91,1

2018**2017****VOLLSTATIONÄRE PLANBETTEN***

	2018	2017
Innere Medizin	108	125
Geriatrie	75	75
Pädiatrie	36	33
Allgemein- und Unfallchirurgie	82	80
Gynäkologie/Geburtshilfe	55	55
Neurologie	16	–
Intensivmedizin (interdisziplinär)	35	35
Somatik gesamt	407	403
Psychiatrie allgemein	49	49
Psychiatrie gesamt	49	49
Summe	456	452

TEILSTATIONÄRE PLANPLÄTZE*

	2018	2017
Innere allgemein	6	6
Geriatrie	20	20
Pädiatrie	3	3
Gynäkologie/Geburtshilfe	1	1
Somatik gesamt	30	30
Psychiatrie allgemein	43	43
Psychiatrie gesamt	43	43
Summe	73	73
Gesamtbetten/Plätze	529	525

* Laut Festsetzungsbescheid vom 23.10.2015

** Mit Berücksichtigung der Gestellten

KLINIKUM BREMEN-OST

Das Klinikum Bremen-Ost bietet mit seinen rund 2000 Beschäftigten ein breites Spektrum medizinischer Leistungen an. Das wunderschön in einem Park gelegene Krankenhaus ist in Bremen und überregional vor allem durch seine Psychiatrie und Psychosomatik bekannt. Aber auch in den somatischen Fächern genießt das Haus einen ausgezeichneten Ruf weit über die Grenzen Bremens hinaus. Die Kliniken für Pneumologie und Thoraxchirurgie sind seit langem als Lungenkreb-

szenrum von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert. Weitere wichtige Schwerpunkte des Hauses sind die Neurologie, die klinische Neurophysiologie mit dem Schlaflabor sowie die Geriatrie. Für Patienten, die an Demenz erkrankt sind, hat das Haus eine spezielle demenzsensible Station. Im alterstraumatologischen Zentrum profitieren ältere Patienten mit Knochenbrüchen von der guten Kooperation zwischen Unfallchirurgen und Altersmediziner.

KLINIKUM BREMEN-OST

Züricher Straße 40 | 28325 Bremen
Fon 0421 408-0 | Fax 0421 408-2366

DIREKTORIUM

Judith Borsch (geschäftsführend)

BETRIEBSRATSVORSITZENDER

Markus Rohdenburg

KLINIKUM BREMEN-OST

	2018	2017
Planbetten und -plätze exkl. Forensik*	905	907
Mitarbeiter (Köpfe ohne Azubis)**	1.940	1.968
Fallzahl (stationär/teilstationär)	21.518	22.215
Belegungs-/Berechnungstage	302.285	312.904
Case-Mix (CM)	14.142	15.138
Case-Mix-Index (CMI) inkl. teilstationärer Dialyse	1,21	1,21
Verweildauer Somatik	7,7	7,9
Verweildauer Psychiatrie	21,3	22,1
Auslastung Somatik in %	76,0	80,9
Auslastung Psychiatrie in %	88,4	90,1

VOLLSTATIONÄRE PLANBETTEN*

	2018	2017
Innere Medizin	69	73
Geriatrie	70	58
Pulmologie/Pneumologie	81	84
Allgemein- und Unfallchirurgie	35	49
Thoraxchirurgie	18	18
Neurologie	87	84
Intensivmedizin (interdisziplinär)	31	29
Somatik gesamt	391	395
Kinder- und Jugendpsychiatrie	50	50
Psychiatrie allgemein	240	240
Psychosomatik	30	30
Psychiatrie gesamt	320	320
Summe	711	715

TEILSTATIONÄRE PLANPLÄTZE*

	2018	2017
Innere allgemein	4	4
Geriatrie	18	18
Pulmologie/Pneumologie	10	8
Neurologie	3	3
Somatik gesamt	35	33
Psychiatrie allgemein	136	136
Kinder- und Jugendpsychiatrie	23	23
Psychiatrie gesamt	159	159
Summe	194	192
Gesambetten/Plätze lt. Landeskrankenhausplan	905	907

SONSTIGE BETTEN/PLÄTZE

	2017	2016
Forensik vollstationär	135	135
Summe	135	135
Gesambetten/Plätze	1.040	1.042

* Laut Festsetzungsbescheid vom 23.10.2015

** Mit Berücksichtigung der Gestellten



KLINIKUM LINKS DER WESER

Die Behandlung von Menschen mit Herzerkrankungen ist seit vielen Jahren ein Schwerpunkt des Klinikums Links der Weser. Hier befindet sich das Herzzentrum Bremen, in dem sämtliche Innovationen für die Behandlung von Herz- und Gefäßerkrankungen konzentriert sind. Menschen, die einen Herzinfarkt erlitten haben, werden rund um die Uhr schnell, kompetent und zuverlässig versorgt.

Schwerpunkte des Klinikums mit seinen rund 1300 Beschäftigten sind außerdem die Versorgung von Kindern, die Frühgeborenenversorgung und die Palliativmedizin. Außerdem war das Klinikum Links der Weser auch 2018 wieder das Krankenhaus in Bremen, in dem die meisten Kinder das Licht der Welt erblickten.

KLINIKUM LINKS DER WESER

Senator-Weßling-Straße 1 | 28277 Bremen
Fon 0421 879-0 | Fax 0421 879-1599

DIREKTORIUM

Thorsten Rüßmann (geschäftsführend
seit 1. Januar 2019)
Angela Peter

BETRIEBSRATSVORSITZENDER

Roman Fabian

KLINIKUM LINKS DER WESER

	2018	2017
Planbetten und -plätze exkl. Forensik*	533	530
Mitarbeiter (Köpfe ohne Azubis)**	1.293	1.300
Fallzahl (stationär/teilstationär)	28.251	29.580
Belegungs-/Berechnungstage	148.043	155.447
Case-Mix (CM)	36.980	38.161
Case-Mix-Index (CMI) inkl. teilstationärer Dialyse	1,37	1,37
Verweildauer Somatik	5,2	5,3
Auslastung Somatik in %	76,9	81,1

VOLLSTATIONÄRE PLANBETTEN*

	2018	2017
Innere Medizin	86	86
Kardiologie	117	117
Pädiatrie	48	48
Allgemein- und Unfallchirurgie	63	66
Herzchirurgie	54	51
Gynäkologie/Geburtshilfe	92	89
Intensivmedizin (interdisziplinär)	43	43
Palliativmedizin	12	12
Somatik gesamt	515	512
Summe	515	512

TEILSTATIONÄRE PLANPLÄTZE*

	2018	2017
Innere allgemein	6	6
Pädiatrie	10	10
Gynäkologie/Geburtshilfe	2	2
Somatik gesamt	18	18
Summe	18	18
Gesamtbetten/Plätze	533	530

* Laut Festsetzungsbescheid vom 23.10.2015

** Mit Berücksichtigung der Gestellten

TOCHTERGESELLSCHAFTEN IM ÜBERBLICK

GESUNDHEIT NORD DIENSTLEISTUNGEN GMBH

Kurfürstenallee 130 | 28211 Bremen | Fon 0421 497-4456 | Fax 0421 497-4457

Die GESUNDHEIT NORD Dienstleistungen GmbH erbringt Dienstleistungen für alle im Klinikverbund GESUNDHEIT NORD zusammengeschlossenen Gesellschaften, insbesondere Reinigungsdienstleistungen oder andere Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Betrieb oder der Bewirtschaftung der

Klinika. Das Unternehmen ist eine hundertprozentige Tochter der GESUNDHEIT NORD. Sie ist zum 1. Januar 2009 aus der Klinikservice-Gesellschaft, einer Gemeinschaftsgründung des damaligen Klinikums Bremen-Mitte GmbH und der deutschen R+S Dienstleistungen GmbH, hervorgegangen. Die

gesamte Belegschaft sowie externe Anteile sind zum 1. Januar 2009 übernommen worden.

Geschäftsführung

Dr. Robert Pfeiffer (bis 30. September 2018) |
Thomas Bolte | Klaus Beekmann (seit 1. Oktober 2018)

MOBILE REHA BREMEN GMBH

Bremer Heimstiftung | Ellener Dorfstraße 5 | 28325 Bremen | Fon 0421 69667444

Die Mobile Reha Bremen ist eine Gesellschaft der Bremer Heimstiftung und des Klinikverbundes GESUNDHEIT NORD gGmbH. In Kooperation mit der Bremer Heimstiftung hat der Klinikverbund GESUNDHEIT NORD entsprechend dem § 40 Sozialgesetzbuch V ein innovatives Modell entwickelt, um die Versorgung von Patientinnen und Patienten in

ihrer häuslichen Umgebung zu verbessern. Seit 2013 existiert ein Versorgungsvertrag mit den Krankenkassen. Menschen, die an den Folgen eines Schlaganfalls, einer Schädel-Hirn-Verletzung, einer schwerwiegenden neurologischen Erkrankung oder einer komplizierten Gelenkoperation leiden, stehen häufig vor der Frage, wie es Zuhause mit der Behandlung, Pflege

und Reha weitergehen kann. Die Mobile Reha Bremen will diese Versorgungslücke schließen und vielen Menschen ermöglichen, in ihrer vertrauten Umgebung möglichst selbstständig wohnen zu bleiben.

Geschäftsführung

Günter Ralle-Sander | Dr. Rudolf Siegert

REHAZENTRUM BREMEN GMBH Zentrum für ambulante Rehabilitation, physikalische Therapie und Sportmedizin
Senator-Weßling-Straße 1a | 28277 Bremen | Fon 0421 80606-3 | Fax 0421 80606-459

Die im Dezember 2000 gegründete Gesellschaft nahm ihre Geschäftstätigkeit im Jahr 2001 auf und führt ihren Betrieb seit dem 1. Februar 2002 im Klinikum Links der Weser. Das Unternehmen war eine Gemeinschaftsgründung des Klinikums Links der Weser und des Zentrums für Sporttherapie

(„SporThep“) als Minderheitsgesellschafter mit 49 Prozent. Mit Wirkung vom 18. Dezember 2015 hat die SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA als Nachfolgerin des SporThep ihre Gesellschaftsanteile an die GESUNDHEIT NORD gGmbH verkauft. Die GESUNDHEIT NORD gGmbH ist

somit alleinige Anteilseignerin der Rehazentrum Bremen GmbH.

Geschäftsführung

Dr. Götz Dimanski | Angela Peter

AMBULANZ BREMEN GMBH

St.-Jürgen-Straße 1 | 28205 Bremen | Fon 0421 497-3515 | Fax 0421 497-9248

Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) Ambulanz Bremen GmbH wurde seit 2017 durch den Zukauf weiterer Arztsitze deutlich vergrößert. Die Ambulanz Bremen verfügt mittlerweile über sieben Fachrichtungen: Strahlentherapie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Proktologie, Endokrinologie, Augenheilkunde, Logopädie sowie hausärztliche

Versorgung mit onkologischem und endokrinologischem Schwerpunkt. Ziel des seit 2009 bestehenden Unternehmens ist eine patientenorientierte Versorgung aus einer Hand – mit effizienter Infrastruktur und kurzen Wegen. Die Ambulanz Bremen bietet ihren Patientinnen und Patienten durch die enge Anbindung an das Klinikum Bremen-Mitte

den Zugriff auf moderne Technik und eine gute Infrastruktur sowie die Möglichkeit, bei medizinischer bzw. klinischer Notwendigkeit ohne Umwege stationär versorgt zu werden.

Geschäftsführung

Jutta Darnedde | Dr. Oliver A. Bongartz

UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

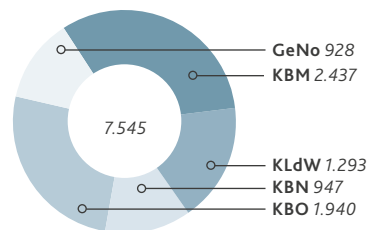
BESCHÄFTIGTENZAHLEN DER GESUNDHEIT NORD

BESCHÄFTIGTENZAHLEN

Beschäftigte je Gesellschaft

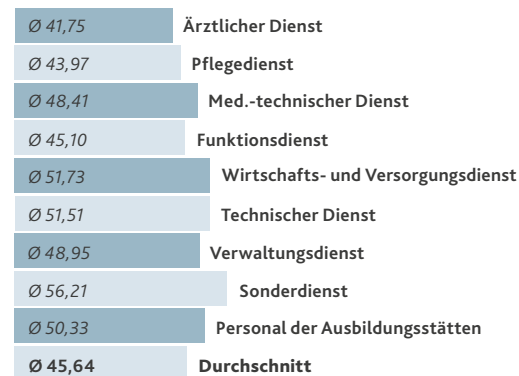
Köpfe 2017 – mit Berücksichtigung der Gestellten,
ohne Töchter

2018 (Stichtag 31.12.)



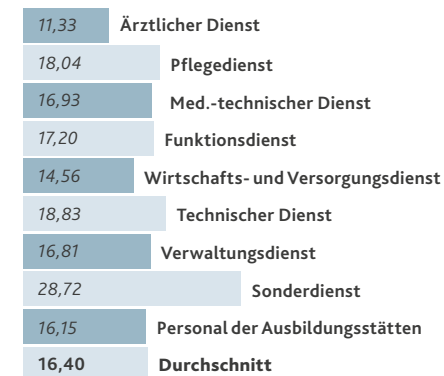
DURCHSCHNITTSALTER

Unberücksichtigt blieben bei dieser Auswertung die
Kranken- und Kinderkrankenpflegeschüler/-innen.



BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

Betriebszugehörigkeit in Jahren je Berufsgruppe
im Verbund



Im Jahr 2018 konnten wir 182 Beschäftigten zur 25-jährigen und 53 Beschäftigten zur 40-jährigen Betriebszugehörigkeit gratulieren. Zum Ende des Jahres 2018 betrug die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit unserer Mitarbeiter/-innen 16,4 Jahre. Unberücksichtigt blieben hier die Beschäftigungszeiten unserer Auszubildenden.

FACHKRÄFTEQUOTE

Anteil an Fachärzten im Verbund



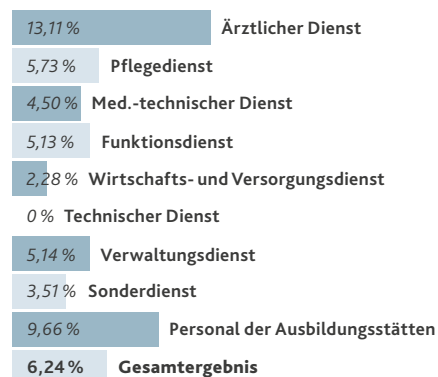
Der Anteil der Fachärzte von circa 54 Prozent liegt im bundesweiten Vergleich mit anderen kommunalen Großkrankenhäusern über dem Durchschnitt.

Anteil dreijährig examinierter Pflegekräfte im Verbund

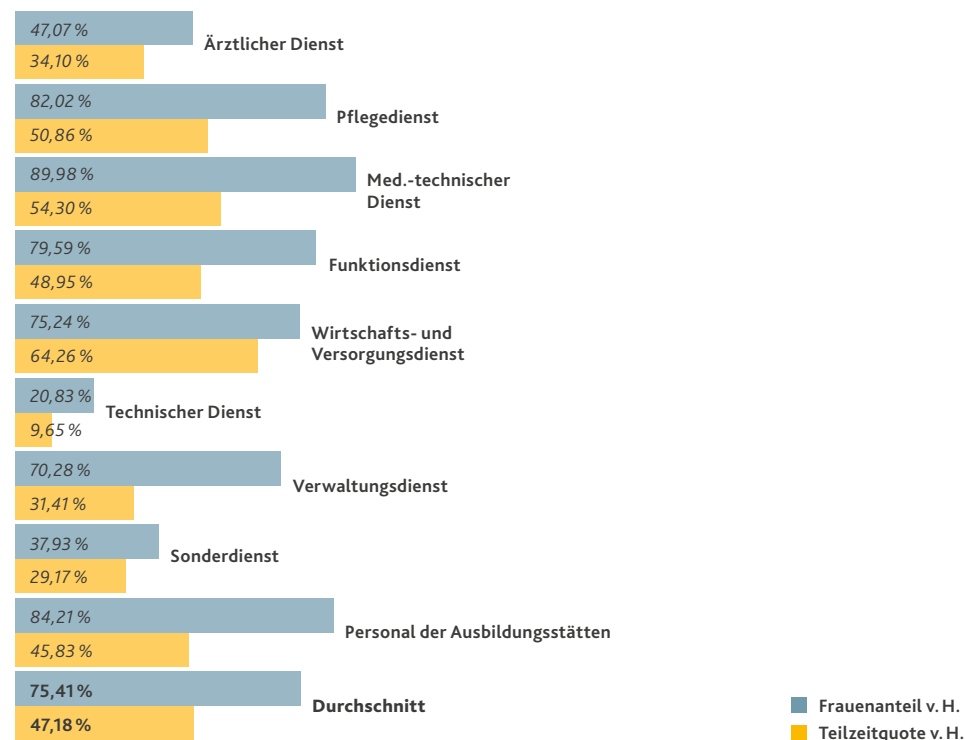


ECHTE FLUKTUATIONSQUOTE

Bei der Ermittlung der Fluktuationsquote haben wir ausschließlich arbeitnehmerbedingte Kündigungen berücksichtigt.

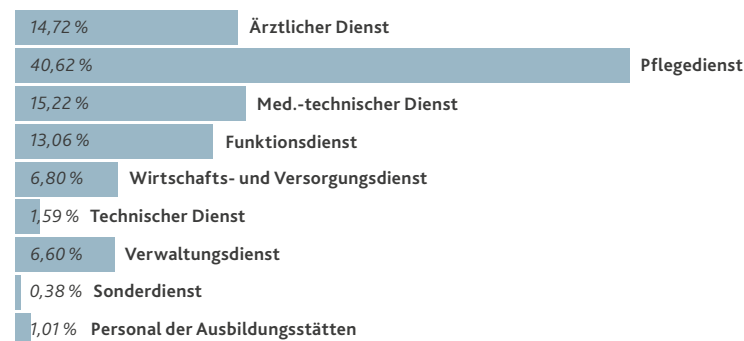


FRAUEN- UND TEILZEITBESCHÄFTIGUNGSQUOTEN



MITARBEITERGRUPPEN IM KLINIKVERBUND

Die Beschäftigten im Klinikverbund verteilen sich prozentual auf folgende Berufsgruppen:



20



EIN JAHR IN BILDERN

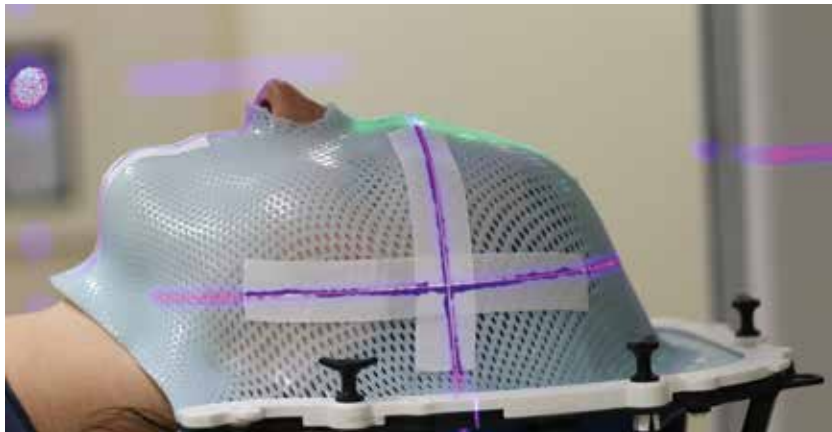
Spannende Projekte, tolle Veranstaltungen, neue innovative Behandlungsmethoden – das Jahr 2018 hatte für die GESUNDHEIT NORD viel zu bieten. Viel mehr eigentlich, als man hier zeigen könnte. Wir haben es trotzdem gewagt und eine Auswahl an Bildern aus dem Klinikverbund und seinen vier Krankenhäusern zusammen gestellt, die besondere Momente und wichtige Themen aus dem vergangenen Jahr festhalten.





DER SCHLAUE ROLLATOR

Rollatoren sollen eigentlich beim Gehen helfen. Durch Haltungsfelder werden sie jedoch auch leicht zur Stolperfalle. In einem Forschungsprojekt, an dem der Klinikverbund GESUNDHEIT NORD maßgeblich beteiligt ist, wird ein Modul entwickelt, das diese Haltungsfelder erkennt und Korrekturtipps gibt. Mitte 2018 wurde die zweite Entwicklungsstufe erreicht, durch die Fehlhaltungen auch per sogenannter Abstandssensorik erkannt werden können.



GEZIELTE STRAHLEN

Im Klinikum Bremen-Mitte können Krebspatienten seit 2018 mit einer neuen Bestrahlungsmethode behandelt werden. Bei der stereotaktischen Bestrahlung können auch kleine Metastasen oder Tumore im Kopf hochpräzise und mit einer sehr hohen Dosis in sehr kurzer Zeit bestrahlt werden. Anders als bei der herkömmlichen Bestrahlung müssen die Patienten nicht wochenlang zu Behandlungsterminen kommen, sondern bleiben lediglich einige Tage stationär im Klinikum Bremen-Mitte.



NOTFÄLLE TRAINIEREN

Auch Notärzte und Rettungskräfte müssen besondere Drucksituationen üben. Im Klinikum Links der Weser wurde 2018 ein Simulationszentrum eröffnet, in dem Notfälle so realistisch wie möglich trainiert werden. Einen ähnlichen Fortbildungs- und Trainingsbereich – das sogenannte Bremer Anästhesie Skills Lab – mit notfallmedizinischen Inhalten gibt es insbesondere für Anästhesisten und Intensivmediziner auch im Klinikum Bremen-Mitte.



NEUE KÖPFE

Neben dem neuen Chirurgie-Team im Klinikum Bremen-Ost um Chefarzt Dr. Matthias Müller und seine Oberärzte Mehmet Demir und George Adma (s. u.) haben 2018 auch noch zwei weitere Kliniken der GESUNDHEIT NORD eine neue Leitung bekommen. Privatdozent Dr. Christian Roth ist neben Prof. Dr. Panagiotis Papanagiotou nun Chefarzt der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie. Zudem ist Prof. Dr. Nicolas von Ahsen seit 2018 Chefarzt für Laboratoriumsmedizin der GESUNDHEIT NORD an den Zentrallaboratorien der Kliniken Bremen-Nord, Bremen-Ost und Links der Weser.



SAUBERE SACHE

Das Institut für Allgemeine Hygiene, Krankenhaushygiene und Umwelthygiene am Klinikum Bremen-Mitte wurde im März 2018 125 Jahre alt. Mit der Gründung des Bakteriologischen Instituts am 22. März 1893 sorgte man damals dafür, dass es in Bremen fortan Experten für die bakteriologische Diagnostik gab. Bremen hatte mit der Gründung des Instituts eine Vorreiterrolle inne. Es war der Start einer bislang 125-jährigen, erfolgreichen Geschichte.

KIEFER KOMPLETT

Zwei Wadenbein-Knochen, zwei Prothesen und dazu einige Zahnimplantate. Das sind gewissermaßen die Zutaten für einen neuen Unterkiefer. Als weltweit erster Chirurg hat Prof. Dr. Jan Rustemeyer am Klinikum Bremen-Mitte einen solchen nun komplett rekonstruiert – und eine Patientin damit von ihren jahrelangen Schmerzen befreit.





BESONDERE GEBURT

Nina Janßen und ihr Mann Eike aus Carolinensiel hatten ihre Familienplanung eigentlich bereits abgeschlossen. Zu ihren zwei Söhnen sind nun aber noch drei Kinder hinzugekommen. Die Drillinge Malea, Luka und Leander sind im November 2018 im Klinikverbund zur Welt gekommen – sieben Wochen vor dem errechneten Geburtsdatum. Es war eine ganz besondere von den etwa 5.000 Geburten im Klinikum Bremen-Nord und dem Klinikum Links der Weser.



KINDERZENTRUM MIT VORREITERROLLE

Als das Bremer Sozialpädiatrische Institut (SPI) 1978 gegründet wurde, da war es eines der ersten Kinderzentren in Deutschland überhaupt. 25.000 Kinder mit körperlichen, seelischen oder sozialen Entwicklungsauffälligkeiten wurden dort seither behandelt. Im August 2018 feierte das SPI – vielen auch bekannt als Kinderzentrum Bremen – seinen 40. Geburtstag.



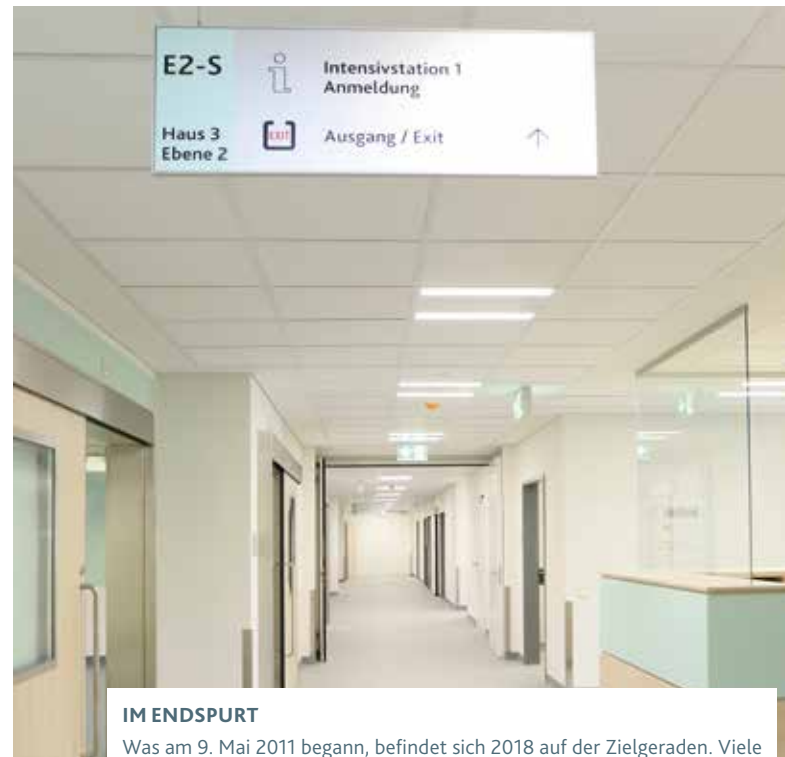
FÜR KLAREN DURCHBLICK

Viele Menschen leiden unter einer Hornhauterkrankung der Augen. In der Augenklinik am Klinikum Bremen-Mitte hilft das Team um Chefarzt Dr. Erik Chankiewicz Betroffenen mit einer besonders schonenden OP-Methode: dem DMEK-Verfahren. Dabei wird unter lokaler Betäubung nur der erkrankte, kleine Teil einer Hornhaut durch die entsprechende Schicht einer Spenderhornhaut ersetzt. Im Februar 2018 ist das Verfahren am Klinikum Bremen-Mitte zum 1000. Mal angewandt worden. Die Klinik ist damit führend im Nordwesten.



DIAGNOSE: FORTSCHRITT

Der medizinische Fortschritt ist riesig. Diagnosen werden präziser, Behandlungsmethoden schonender und zugleich gezielter. Doch meist ist nur den Spezialisten bekannt, welche Therapiemöglichkeiten es heute gibt und wie sie funktionieren. Deshalb haben im Oktober 2018 Experten des Klinikums Bremen-Mitte im Haus der Bürgerschaft einen tiefen Einblick in ihre Arbeit gegeben. Unter dem Titel „Diagnose: Fortschritt“ erklärten sie dem Publikum verständlich und unterhaltsam, was Medizin heute leisten kann.



IM ENDSPURT

Was am 9. Mai 2011 begann, befindet sich 2018 auf der Zielgeraden. Viele Stationen des neuen Klinikums Bremen-Mitte sind so gut wie fertig. Und letzte Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, damit Bremens größtes und modernstes Krankenhaus mit 818 Betten, 10.000 medizinischen Geräten und 2.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Mai 2019 eröffnet werden kann.



WEGWEISER FÜR SCHWIERIGE ZEITEN

Über das Projekt „Übergänge gestalten“ soll Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit psychischen Erkrankungen der Zugang zu geeigneten Behandlungs- und Hilfsmöglichkeiten in Bremen erleichtert werden. Neben telefonischer Beratung hat die GESUNDHEIT NORD dazu 2018 einen Online-Wegweiser aufgebaut. Zu finden unter www.gesundheitnord.de/uebergaenge.



ZUSAMMENFASSUNG BETRIEBLICHER ECKDATEN

GESUNDHEIT NORD KLINIKVERBUND BREMEN GGMBH	2018	2017	Unterschied in %
Planbetten und -plätze*	2.814	2.815	0,0
Sonstige Betten und Plätze	135	135	0,0
Mitarbeiter (Köpfe ohne Azubis)	7.545	7.595	-0,7
Fallzahlen (stationär/teilstationär)	120.215	124.310	-3,3
Belegungs- und Berechnungstage	853.701	879.612	-2,9
Erlöse aus Krankenhausleistungen (TEUR)	554.694	549.681	0,9
Case-Mix (CM)	120.686	124.064	-2,7
Case-Mix-Index (CMI)	1,23	1,22	0,8
Umsatzerlöse (TEUR)	638.854	630.916	1,3
Materialaufwand (TEUR)	175.095	176.981	-1,1
Personalaufwand (TEUR)	426.254	416.741	2,3
GESUNDHEIT NORD Dienstleistungen GmbH			
Mitarbeiter (Köpfe ohne Azubis)	550	529	4,0
Umsatzerlöse (TEUR)	18.815	17.286	8,8
Materialaufwand (TEUR)	4.796	4.423	8,4
Personalaufwand (TEUR)	13.396	12.340	8,6
RehaZentrum Bremen GmbH			
Mitarbeiter (Köpfe ohne Azubis)	107	105	1,9
Umsatzerlöse (TEUR)	7.502	7.582	-1,1
Materialaufwand (TEUR)	2.183	2.413	-9,5
Personalaufwand (TEUR)	3.843	3.791	1,4
Ambulanz Bremen GmbH			
Mitarbeiter (Köpfe ohne Azubis)	67	63	6,3
Umsatzerlöse (TEUR)	9.663	10.343	-6,6
Materialaufwand (TEUR)	955	1.413	-32,4
Personalaufwand (TEUR)	3.779	3.737	1,1
Konzern gesamt			
Mitarbeiter (Köpfe ohne Azubis)	7.893	7.875	0,2
Umsatzerlöse (TEUR)**	647.111	639.240	1,2
Materialaufwand (TEUR)**	159.242	161.874	-1,6
Personalaufwand (TEUR)**	447.272	436.609	2,4

* Laut Festsetzungsbescheid v. 23.10.2015

** Nach Konsolidierung

KONZERNBILANZ

KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2018

AKTIVA	31.12.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.084.575,37	5.312.784,37
2. Geschäfts- oder Firmenwert	882.352,00	1.235.293,00
	6.966.927,37	6.548.077,37
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	298.487.255,70	305.952.448,35
2. Technische Anlagen	16.546.030,00	17.545.397,00
3. Einrichtung und Ausstattung	37.064.073,20	39.942.413,20
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	299.658.041,00	263.359.470,12
	651.755.399,90	626.799.728,67
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	70.839,65	73.500,00
	95.839,65	98.500,00
	658.818.166,92	633.446.306,04
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.077.600,38	8.218.867,80
2. Unfertige Leistungen	9.903.281,18	9.355.255,24
	17.980.881,56	17.574.123,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	96.329.844,74	94.826.598,74
2. Forderungen gegen Gesellschafter	224.363,66	214.176,04
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	4.506.394,51	2.526.489,46
4. Forderungen aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	16.155.665,46	21.804.716,75
5. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.399,65	20.728,46
6. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	7.529,58	0,00
7. Sonstige Vermögensgegenstände	4.486.226,37	4.791.118,46
	121.731.423,97	124.183.827,91
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	59.475.194,55	74.645.111,90
	199.187.500,08	216.403.062,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.776.159,00	1.977.362,30
Summe Aktiva	859.781.826,00	851.826.731,19

PASSIVA	31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	45.025.000,00	45.025.000,00
II. Kapitalrücklage	175.855.288,79	85.355.288,79
III. Konzernbilanzverlust	-8.629.295,60	-15.792.690,45
	212.250.993,19	114.587.598,34
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	128.439.959,86	135.367.582,95
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	26.499.304,63	22.499.143,23
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	16.787.180,91	16.515.639,19
	171.726.445,40	174.382.365,37
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	39.590.307,39	42.825.722,31
2. Steuerrückstellungen	1.019.915,97	1.278.051,11
3. Sonstige Rückstellungen	65.113.356,95	62.385.007,21
	105.723.580,31	106.488.780,63
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	207.362.408,27	295.912.407,39
2. Erhaltene Anzahlungen	173.467,23	139.584,78
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.275.918,60	23.124.866,49
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	365.000,00	354.000,00
5. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	62.200.529,38	52.836.688,35
6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	8.570.679,38	13.544.013,86
7. Verbindlichkeiten gegen assoziierte Unternehmen	0,00	1.411,04
8. Sonstige Verbindlichkeiten	70.012.488,29	69.345.876,13
	368.960.491,15	455.258.848,04
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.120.315,95	1.109.138,81
Summe Passiva	859.781.826,00	851.826.731,19

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1.1. BIS 31.12.2018

	2018 in EUR	2017 in EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	560.800.306,87	555.864.316,88
2. Erlöse aus Wahlleistungen	18.202.496,43	17.874.321,58
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	23.109.103,27	23.946.935,43
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	2.696.799,99	3.009.465,48
4a. Umsatzerlöse des Krankenhauses nach § 277 HGB, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	41.754.507,27	38.348.082,23
5. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	548.025,94	197.956,87
6. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.700.983,56	1.307.090,44
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	915.253,43	621.738,22
8. Sonstige betriebliche Erträge	35.001.184,49	7.717.407,17
	684.728.661,25	648.887.314,30
9. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	115.386.562,34	114.028.104,15
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	43.855.858,36	47.845.681,45
	159.242.420,70	161.873.785,60
10. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	360.133.676,72	352.872.447,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: € 23.064.774,48 (Vorjahr: € 20.960.270,49)	87.138.534,72	83.736.062,89
	447.272.211,44	436.608.510,62
	606.514.632,14	598.482.296,22
<i>Zwischensumme</i>	78.214.029,11	50.405.018,08
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	21.836.254,80	35.124.822,62
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	19.928.787,19	19.820.074,51
	41.765.041,99	54.944.897,13
13. Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	21.447.091,62	34.741.879,75
14. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	426.865,01	423.304,87
	21.873.956,63	35.165.184,62
	19.891.085,36	19.779.712,51
<i>Zwischensumme</i>	98.105.114,47	70.184.730,59

	2018 in EUR	2017 in EUR
15. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	28.925.468,99	28.940.135,75
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen	54.286.156,92	52.375.328,33
	83.211.625,91	81.315.464,08
<i>Zwischensumme</i>	14.893.488,56	-11.130.733,49
17. Ergebnisse aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-2.660,35	0,00
18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.662,04	836.526,24
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.402.396,70	8.567.576,91
	-7.383.395,01	-7.731.050,67
20. Ergebnis vor Steuern	7.510.093,55	-18.861.784,16
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	301.671,72	831.845,46
22. Ergebnis nach Steuern	7.208.421,83	-19.693.629,62
23. Sonstige Steuern	45.026,98	34.905,11
24. Konzernjahresüberschuss (Vorjahr: Konzernjahresfehlbetrag)	7.163.394,85	-19.728.534,73
25. Verlustvortrag (Vorjahr: Gewinnvortrag) aus dem Vorjahr	-15.792.690,45	3.935.844,28
26. Konzernbilanzverlust	-8.629.295,60	-15.792.690,45

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

GESUNDHEIT NORD

KLINIKVERBUND BREMEN GMBH

Kurfürstenallee 130 | 28211 Bremen
Fon 0421 497-0

KLINIKUM BREMEN-MITTE

St.-Jürgen-Straße 1 | 28205 Bremen
Fon 0421 497-0

KLINIKUM BREMEN-NORD

Hammersbecker Straße 228 | 28755 Bremen
Fon 0421 6606-0

KLINIKUM BREMEN-OST

Züricher Straße 40 | 28325 Bremen
Fon 0421 408-0

KLINIKUM LINKS DER WESER

Senator-Weßling-Straße 1 | 28277 Bremen
Fon 0421 879-0

BILDER

Kerstin Hase
Michael Bahlo
Roland Schiffler

KONZEPTION UND GESTALTUNG

CONSTRUKTIV GMBH

Bremen
www.construktiv.de

DRUCK

BERLINDRUCK GMBH + CO KG

Bremen



KLINIKUM BREMEN-MITTE
KLINIKUM BREMEN-NORD
KLINIKUM BREMEN-OST
KLINIKUM LINKS DER WESER

GESUNDHEIT NORD
Klinikverbund Bremen gGmbH
Kurfürstenallee 130
28211 Bremen
Fon 0421 497-0

www.gesundheitnord.de

